

## Schulisches Rahmenprogramm der Ausbildung von Lehrkräften

### *Handlungsfelder in der Ausbildung*

Kennzeichnende Elemente des Begleitprogramms in den 6 Ausbildungsquartalen sind individuelle Beratungsangebote in allen Bereichen des Lehrerhandelns, Angebote zum Erlernen kollegialer Arbeits- und Beratungsformen sowie Verfahren der Qualitätssicherung (OVP §14 (2)).

Entsprechend der Rahmenvorgaben erfolgt hier eine Zuordnung der einzelnen Handlungsfelder zu den Ausbildungsquartalen im Schwerpunkt (siehe dazu die Übersicht) analog zu der thematisch orientierten Arbeit in den Haupt- und Fachseminaren. Damit scheint eine inhaltliche Trennung dieser Felder möglich, was jedoch in der Praxis nicht gegeben ist, weil in der Ausbildung stets alle Kompetenzen bzw. deren Erwerb parallel erforderlich sind. Die Zuordnung zu Ausbildungsquartalen kann also bestenfalls Schwerpunkte nennen, ist aber keinesfalls ausschließlich zu verstehen.

### *Schwerpunkte im 1. Ausbildungsquartal*

#### Handlungsfeld U

*(Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen)*

- Unterstützung bei Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtsstunden und –reihen (durch Fachlehrerinnen und Fachlehrer sowie die Ausbildungsbeauftragten)
- Organisation von Hospitationen in der Anfangsphase:
  - Begleitung einer Klasse, eines Schülers, eines Fachlehrers
  - Hilfe bei Organisation der dann folgenden individuellen Hospitationen
  - Unterstützung bei Gruppenhospitationen mit Hauptseminaren und für Referendare und Referendarinnen anderer Schulformen
- Fachspezifische Curricula/(Kern)Lehrpläne in der Umsetzung/ Vereinbarungen in den Fachkonferenzen. Teilnahme an Fachkonferenzen.
- Vorbereitung des Einsatzes im selbstständigen Unterricht nach §11 OVP (Unterstützung bei der Auswahl von Klassen, Lerngruppen .etc.)
- Vorgehen bei einer Reihenplanung (vor dem bedarfsdeckenden Unterricht)
- Ideen sammeln für die erste Stunde in einer eigenen Klasse
- Erklären von fachübergreifenden Methoden (je nach Bedarf der Referendare und Referendarinnen), hier auch Methoden-Curriculum
- Unterricht mit neuen Medien (Umgang mit Smartboards, Möglichkeit zum Einsatz austauschen), hier auch Medienpass NRW
- Vor dem bedarfsdeckenden Unterricht wird jeder Referendar/ Referendarin mindestens einmal von einem der ABBs oder der didaktischen Leitung im Unterricht besucht, danach je nach Bedarf weitere Besuche und gemeinsame Reflexion von Unterricht

#### Handlungsfeld E

*(Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen)*

- Erziehungskonzepte in der Europaschule Langerwehe Gesamtschule kennen lernen (z.B. Regeln, Rituale, Maßnahmen usw.)
- Rechtliche Vorgaben (Aufsichtsregelungen, Ordnungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen usw.)
- Umgang mit Unterrichtsstörungen und Konflikten, Classroom-Management

### Handlungsfeld L

*(Leistungen herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen)*

- Umsetzung der rechtlichen Vorgaben; Voraussetzungen für die unterschiedlichen Abschlüsse nach Jahrgang 10; äußere Differenzierung in E-Kurse und G-Kurse an der Gesamtschule
- Leistungsüberprüfungen in der Schule vor Ort (Häufigkeit, Kooperation in parallelen Lerngruppen; Lernstandserhebungen, ZP 10, Abitur usw.)
- Begleitung beim Konzipieren, Korrigieren, Bewerten und Auswerten von Klassenarbeiten/Klausuren auch im selbstständigen Unterricht (Abgabe von je 3 Arbeiten an die didaktische Leitung)
- Teilnahme an mündlichen Abiturprüfungen, Nachprüfungen, Mitwirkung an der fachspezifischen Durchführung von Lernstandserhebungen usw.
- Besonderheiten der Leistungsbewertung an einer Gesamtschule
- Regelungen zum Nachteilsausgleich kennen lernen

### *Schwerpunkte ab dem 2. Ausbildungsquartal*

Die Schwerpunkte sind die Vertiefung und Weiterentwicklung in den vorher aufgeführten, zusätzlich in den folgenden Lehrerfunktionen:

Leitlinie: Vielfalt als Herausforderung annehmen und Chancen nutzen

- Verarbeitung von Ergebnissen aus Lernstandserhebungen und Klassenarbeiten mit Kolleg\*innen
- Verarbeitung von Schülerbeobachtungen in Gesprächen mit Kolleg\*innen (z.B. Klassenlehrer\*innen, Ausbildungsbeauftragten usw.)
- Grenzen von Diagnostik in der Schule, externe Angebote
- Unterrichten in heterogenen Lerngruppen als typisches Merkmal von Gesamtschulen (Binnendifferenzierung usw.)
- Möglichkeiten und Grenzen individueller Förderung
- Förderkonzepte der Europaschule Langerwehe Gesamtschule (LRS-Förderung, Förderkurse Abteilung I und II)
- Mädchen- und Jungenförderung an der Europaschule Langerwehe Gesamtschule)
- Umgang mit GU-Kindern (hier auch Austausch mit GU-Lehrer\*innen), Inklusion an der Europaschule Langerwehe

### Handlungsfeld B

*(Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten)*

- Beratungsanlässe in der Schule begleiten (z.B. Elternsprechtag, Klassenkonferenzen, Elternabend, Informationsveranstaltungen WP 1, Sekundarstufe II, Laufbahnberatung)
- Beratungsmöglichkeiten kennen lernen:
  - Spezielle externe Beratungsmöglichkeiten (z.B. Drogenberatung)
  - Schulsozialarbeit an der Europaschule Langerwehe Gesamtschule
  - Zusammenarbeit mit der Polizei; Sprechstunde der Jugendstraßenpolizisten an der Europaschule Langerwehe Gesamtschule
  - Arbeit der Beratungslehrerinnen an der Europaschule Langerwehe Gesamtschule
  - Streitschlichtung
  - Paten
- Praktische Umsetzung, ggf. auch in Simulationen zur Vorbereitung auf den selbstständigen Unterricht (Elternsprechtag, Lernberatung z.B. in Förderplänen, Teilnahme an Laufbahnberatungen etc.)
- Hospitation bei Beratungsgesprächen
- Kollegiale Fallberatung in den Schulgruppen, auch unter den Referendaren/innen

- Begleiten von Unterricht durch die Ausbildungsbeauftragten (ABB)
- Beratung der ABBs in wöchentlichen ABB-Sitzungen

### Handlungsfeld S

*(Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten)*

- Beteiligung an Verfahren der Qualitätssicherung in der Schule vor Ort:
  - Evaluation des eigenen Unterrichts
  - Evaluation als konkrete Maßnahme der Schulentwicklung
  - Formen der Evaluation kennen lernen
- Unterstützung bei der Entwicklung innovativer Konzepte
- Kooperieren im kollegialen Austausch z.B. zur Unterrichtsvor- und -nachbereitung (Materialien, Methoden, Inhalte usw.)
- Individuelle Gespräche z.B. über Problemfälle im BdU
- Organisation des Referendariats (ABB-Funktion, Schulleitertgutachten usw.)
- Organisationsstrukturen und Arbeitsmittel am Arbeitsplatz Schule (Konferenzen, Zeitraster, Raumpläne, Vertretungsplan usw.)
- Einführung in die Aufgaben der Mitwirkungsgremien (Lehrerkonferenz, Schulkonferenz usw.)
- Organisation in der Schule im Detail (Klassenbuch, Kurslisten usw.)
- Effektiver Einsatz von Organisationsmitteln vor Ort (Zuständigkeiten, Informationswege, Abteilungsleitungen, Schulleitung, Fachkonferenzen)
- Mitorganisation, –vorbereitung und –durchführung von Klassen- und Kursfahrten und Exkursionen
- Klassenleitung begleiten und Aufgaben reflektieren
- Organisation von AGs
- Austausch der ABBs mit Ausbildungslehrern\*innen
- ggf. Fragen zum Schulgesetz besprechen

Zum Abschluss der Ausbildung im Vorbereitungsdienst erfolgt, parallel zu den Wahlpflichtveranstaltungen im Kernseminar:

- Fortführung der Entwicklung der Kompetenzen in den verschiedenen Lehrerfunktionen
- Beratung bei Entwicklung von gewählten Schwerpunkten im individuellen Ausbildungsprofil
- Unterstützung bei Vorbereitung und Organisation der zweiten Staatsprüfung

Zur Sicherung der Inhalte erfolgt eine regelmäßige ABB-Sitzung zur Besprechung von Themen, Austausch und Beratung. Des Weiteren erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit der didaktischen Leitung.

(Stand 01.05.2021)